

# SCHOOL-SCOUT.DE



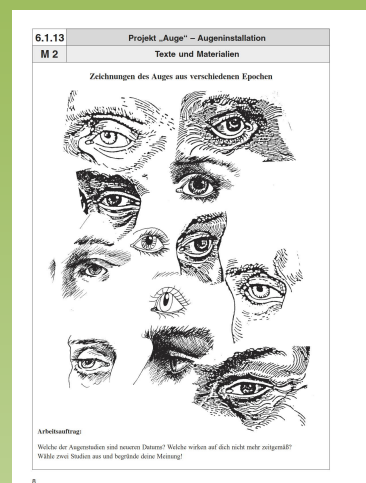
Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Projekt "Auge" - Augeninstallation*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



## Vorüberlegungen

**Lernziele:**

- Die Schüler nehmen das menschliche Auge als wichtiges Sinnesorgan wahr.
- Sie setzen sich in mehreren Übungen mit dem Aufbau des menschlichen Auges auseinander.
- Sie werden von der besonderen Ästhetik der Regenbogenhaut fasziniert.
- Sie stellen in einer praktischen Aufgabe einen „Augapfel“ her. Dabei üben sie den Umgang mit Farbe und Pinsel sowie sauberes und planmäßiges Arbeiten.
- Sie setzen sich mit dem Begriff „Installation“ auseinander und präsentieren abschließend ihre „Augäpfel“ als Installation im Schulgebäude.

**Anmerkungen zum Thema:**

Das Auge ist sowohl für die Menschen als auch für die Tiere ein sehr **wichtiges Sinnesorgan**, da es die **optischen Reize** aus der Umwelt aufnimmt und verarbeitet, um uns so das Sehen zu ermöglichen.

Gerade für künstlerisch tätige und kunstinteressierte Menschen ist das Sehen fast unverzichtbar. Es ermöglicht beispielsweise erst das Betrachten von Kunstwerken und das gezielte Einsetzen von Farben bei eigenen Arbeiten. Aber auch aufgrund seiner ganz eigenen Ästhetik ist eine Auseinandersetzung mit diesem Sinnesorgan im Kunstunterricht zu überlegen.

In diesem Projekt soll das Auge, insbesondere die **Regenbogenhaut** (Iris), im Vordergrund stehen. Es eignet sich gut für eine Kooperation mit dem *Biologieunterricht*, der den Aufbau und die Funktion des Auges aufgreifen kann, während der *Kunstunterricht* das Zeichnen eines Auges übt und eine „Augeninstallation“ anfertigt.

Für das Zeichnen ist eine anatomische Auseinandersetzung mit dem Auge unabdingbar, deshalb zunächst ein kurzer **biologischer Exkurs**:

Beim Menschen ist nur der vordere Teil des runden Augapfels sichtbar, der übrige Teil liegt innerhalb der schützenden Augenhöhle verborgen. Drei Schichten umgeben das gallertartige Innere unseres Auges: Als äußerer Abschluss und zugleich als Schutz nach außen ist die weiße, derbe Lederhaut (Sklera) von besonderer Widerstandsfähigkeit. Vorn geht sie in die durchsichtige Hornhaut (Cornea) über. Die sechs Muskeln, die den Augapfel bewegen, sind an der Lederhaut befestigt. Ihr vorderer Teil ist von der Bindehaut bedeckt. Unter der Lederhaut liegt die gut durchblutete und stark pigmentierte Aderhaut (Chorioidea). Sie geht in ihrem vorderen Teil in die Regenbogenhaut (Iris) über, deren Pigmentmenge und -anordnung die Augenfarbe bestimmen. In der Mitte lässt sie das Sehloch (Pupille) frei, das sich je nach Lichtintensität weiten (schwaches Licht) oder verengen (helles Licht) kann. Weitere wichtige Bestandteile des Auges sind die Linse, die hinter der Pupille liegt, und die Netzhaut, die in der Lage ist, Lichtreize aufzunehmen und diese zu verarbeiten. Die eigentliche Form erhält das Auge jedoch durch den Glaskörper, der als gelgefüllter, durchsichtiger Ball den größten Teil des Innenraums ausfüllt.

Weitere **Fachbegriffe** zum Thema:

- Reize: Neben dem optischen Reiz sind für den Menschen folgende Reize wichtig: akustische (hören), chemische (schmecken und riechen) und taktile (berühren) Reize.
- Installation: Zeitlich, meist befristete künstlerische Anordnung von Gegenständen in einem Raum.

## Vorüberlegungen

**Literatur zur Vorbereitung:**

*Daucher, Hans:* Die große Zeichenschule, Tosa Verlag, Wien 2002

*Klant, Michael:* Bildende Kunst 3, Schroedel Schulbuchverlag, Hannover 1995

*Robertson, Bruce:* Intensivkurs Zeichnen, Weltbild Verlag, Augsburg 1999

*Serges Medien (Hrsg.):* Lernen heute – Grundstock des Wissens, Serges Medien, Köln 2000

**Die einzelnen Unterrichtsschritte im Überblick:**

1. Schritt: Betrachten und Begreifen der Augen
2. Schritt: Wölbungen und Vertiefungen
3. Schritt: Augenstudien aus verschiedenen Epochen
4. Schritt: Regenbogenhaut
5. Schritt: Herstellung eines Augapfels
6. Schritt: Installation und Abschlussbesprechung

**Checkliste:**

<b>Klassenstufen:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 9. bis 10. Jahrgangsstufe</li> </ul>
<b>Zeitangaben:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 10 Unterrichtsstunden</li> </ul>
<b>Vorbereitung:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeitsblätter kopieren (vgl. <b>Texte und Materialien M 1, M 2, M 3, M 4, M 5</b>)</li> <li>• Folien kopieren (vgl. <b>Texte und Materialien M 2, M 4, M 5</b>)</li> </ul>
<b>Technische Mittel:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kopiergerät</li> <li>• Overheadprojektor</li> </ul>
<b>Materialien:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• weiche und harte Bleistifte</li> <li>• verschiedenfarbige Dispersionsfarben</li> <li>• verschiedene Haarpinsel</li> <li>• Glanzklarlack (aus der Sprühdose)</li> <li>• Styroporkugeln (Durchmesser: 15 cm)</li> <li>• schwarzes Tonpapier</li> <li>• Bambusstöcke in verschiedenen Höhen und Stärken</li> <li>• mehrere Ziegelsteine</li> <li>• lösungsmittelfreier Klebstoff</li> <li>• Scheren</li> <li>• schwarzer Fineliner</li> <li>• roter Folien-Fineliner</li> <li>• Tonpapierstreifen</li> <li>• Tesafilm oder Klebestreifen</li> </ul>

Unterrichtsplanung

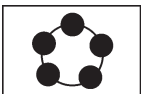
1. Schritt: Betrachten und Begreifen der Augen

- Die Schüler nehmen ihre Augen als wichtige Sinnesorgane wahr.
- Sie setzen sich mit dem Aufbau eines Auges auseinander.

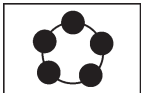


Der Sinn dieser Unterrichtseinheit ist es, dass die Schüler das **Sinnesorgan „Auge“** bewusster wahrnehmen. Besonders im Kunstunterricht erfahren die Schüler immer wieder, wie wichtig das Sehen ist – um Bilder betrachten, malen oder zeichnen zu können. Da aber jedem Schüler diese Gabe von Geburt an geschenkt wurde, wird dem Auge oft wenig Aufmerksamkeit gewidmet.

Mit einer einfachen **Übung** kann dieser Sachverhalt verdeutlicht werden: Die Schüler schließen die Augen. Der Lehrer nennt einen Gegenstand, den die Schüler blind zeichnen sollen. Die Schüler werden ihre Schwierigkeiten haben und sollen diese in einem anschließenden *Unterrichtsgespräch* aufzeigen.



Anschließend folgt eine weitere **Übung**: Die Schüler schließen wieder ihre Augen und betasten ganz vorsichtig ihre eigenen Augen und die Augen eines Mitschülers. Danach betrachten und beobachten sie die Augen des Mitschülers. An diese zweite Übung schließt sich ein weiteres *Unterrichtsgespräch* an. Dabei soll der Aufbau der Augen (vgl. *Anmerkungen zum Thema*) besprochen werden. Die Ergebnisse können an der *Tafel* fixiert werden

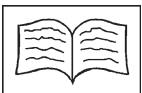


2. Schritt: Wölbungen und Vertiefungen

- Die Schüler lernen ein Auge zu zeichnen.
- Sie üben das Zeichnen einer Kugel.



Nachdem die Schüler ihre Augen bewusst betastet und beobachtet sowie deren Aufbau kennen gelernt haben, sollen sie sich nun mit der **zeichnerischen Umsetzung** befassen. Der Lehrer verteilt das **Arbeitsblatt „Wölbungen und Vertiefungen“** (vgl. **Texte und Materialien M 1**). Es geht folgenden Fragen nach:

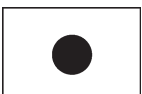


- Wie sind die Augen im Gesicht platziert?
- Wie ist ein Auge zu zeichnen?
- Wo sind Schatten zu setzen?

Im *Plenum* werden die oben genannten Fragen besprochen.



Daran schließt sich eine erste **Zeichenübung** an: Die Schüler sollen ausgehend von einem Kreis eine plastische Kugel mit *Bleistift* auf die Rückseite des Arbeitsblatts zeichnen.



Die Ergebnisse werden exemplarisch besprochen.

## Unterrichtsplanung

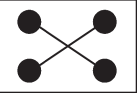
## 3. Schritt: Augenstudien aus verschiedenen Epochen



- Die Schüler lernen Zeichnungen des Auges aus verschiedenen Epochen kennen.
- Sie festigen in weiteren Zeichenübungen das Zeichnen eines Auges.

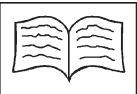


Die Schüler erhalten das **Arbeitsblatt** „Zeichnungen des Auges aus verschiedenen Epochen“ (vgl. **Texte und Materialien M 2**).

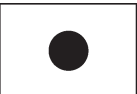


Der Lehrer erklärt den Schülern, dass mit einer **Augenstudie** eine **Detailzeichnung** gemeint ist. Anschließend erarbeiten die Schüler den Arbeitsauftrag auf dem Arbeitsblatt. Die schriftliche Erarbeitung kann ebenfalls in *Partnerarbeit* erfolgen.

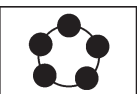
Zur Besprechung ist es ratsam, das Arbeitsblatt auch auf *Folie* zu kopieren, so können einzelne Schüler ihr Ergebnis am Overheadprojektor aufzeigen.



Der Lehrer verteilt dann das **Arbeitsblatt** „Zeichenübung“ (vgl. **Texte und Materialien M 3**).



Die Schüler bearbeiten die Zeichenübung mit einem *schwarzen Fineliner*. Unsichere Schüler dürfen hierfür auch einen *harten Bleistift* benutzen. Die „Extra-Aufgabe“ kann wahlweise von sehr schnellen Schülern bearbeitet oder als weitere Zeichenübung von allen Schülern der Kunstgruppe gelöst werden.



Beide Zeichenübungen sollten anschließend im *Unterrichtsgespräch* besprochen werden. Bei der ersten Aufgabe sollte bei der Besprechung folgende Frage im Vordergrund stehen: Wie ist die Blickrichtung des Auges (z.B. Profil, Frontalansicht)?

## 4. Schritt: Regenbogenhaut



- Die Schüler sollen von der Ästhetik der Regenbogenhaut fasziniert werden.
- Sie beschäftigen sich in Übungen mit der Regenbogenhaut.

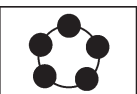
Die Schüler kennen bereits den Aufbau eines Auges und haben in mehreren Zeichenübungen das Zeichnen eines Auges geübt. In diesem Arbeitsschritt sollen sich die Schüler mit der **Regenbogenhaut (Iris)** beschäftigen.



Der Lehrer legt die vorab erstellte **Folie** „Regenbogenhaut – Iris“ (vgl. **Texte und Materialien M 4**) auf den Overheadprojektor. Die Schüler betrachten zunächst intensiv die Abbildung.



Meditative Musik kann die Betrachtung unterstützen!



Anschließend beschreiben die Schüler im *Plenum* die abgebildete Iris und benennen die Augenfarbe.

## Unterrichtsplanung

Danach erhalten die Schüler die Folie als **Arbeitsblatt** „Regenbogenhaut – Iris“ (vgl. **Texte und Materialien M 4**). Der darauf beschriebene Arbeitsauftrag wird in *Einzelarbeit* erarbeitet und im *Plenum* besprochen. Das Einfärben der Iris dient später als Vorlage für den „Augapfel“.



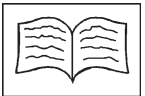
### 5. Schritt: Herstellung eines Augapfels

- Die Schüler stellen nach gründlicher Besprechung der Arbeitsschritte einen „Augapfel“ her.
- Sie üben sich im Umgang mit Farbe – das Ergebnis soll möglichst realistisch wirken.



Die in den vorangegangenen Unterrichtsschritten erlernten Kenntnisse werden nun in einer **praktischen Arbeit** umgesetzt. Die Schüler sollen einen Augapfel aus einer *Styroporkugel* herstellen und mit *Dispersionsfarben* anmalen. Ein planmäßiges Vorgehen ist entscheidend für ein ansprechendes Ergebnis.

Die Arbeitsaufträge erhalten die Schüler in Form des **Arbeitsblatts** „Herstellung eines Augapfels“ (vgl. **Texte und Materialien M 5**) oder sie werden vom Lehrer auf *Folie* kopiert und abschnittsweise mit den Schülern besprochen.



Die Besprechung ist wichtig, so kann der Lehrer folgende wichtige **Tipps** vermitteln:

- Keinen lösungsmittelhaltigen Klebstoff verwenden, dieser zersetzt das Styropor!
- Den Glanzlack nur auf die aufgemalte Iris aufsprühen, da dieser ebenfalls lösungsmittelhaltig ist!
- Die Trocknungsphasen unbedingt einhalten!
- Für ein gutes und realistisches Ergebnis ist es sinnvoll, die Iris mehrfach zu überarbeiten!

Da die „Augäpfel“ surrealistisch anmuten, bietet es sich an, nach der Fertigstellung die Kunst-epoche des **Surrealismus** anzuschließen.



### 6. Schritt: Installation und Abschlussbesprechung

- Die Schüler erfahren von dem Kunstbegriff „Installation“.
- Sie präsentieren ihre Augäpfel als Installation.
- Sie lernen über ihre eigenen und die Arbeiten ihrer Mitschüler zu sprechen.



Die **Präsentation der Augäpfel** nimmt einen wichtigen Teil der Unterrichtseinheit ein. Eine Möglichkeit, um die Augäpfel effektiv zu präsentieren, ist eine „Augeninstallation“.

Zunächst erfahren die Schüler einiges über den im Kunstbereich häufig verwendeten Begriff „**Installation**“ (vgl. *Anmerkungen zum Thema*). Danach muss ein geeigneter Platz im Schulhaus gefunden werden, an dem die Installation gut und ungestört zur Wirkung kommen kann. Zudem müssen folgende **Vorbereitungen** getroffen werden:

## Unterrichtsplanung

- Das Fundament (Sockel) bilden Ziegelsteine, die unregelmäßig oder geordnet auf dem Boden verteilt werden. Die Seite mit den Löchern muss nach oben zeigen.
- In die Löcher der Ziegelsteine werden Bambusstäbe verschiedener Längen und Stärken gesteckt. Lockere Stäbe werden mit kleinen Holzkeilen fixiert!
- In die Augäpfel wird mit einem spitzen Gegenstand (z.B. Anreißnadel) ein Loch gebohrt. Hier kann die Blickrichtung des Auges beeinflusst werden. Also vorher überlegen: Soll das Auge nach oben, nach unten oder geradeaus schauen?
- Abschließend werden die Augäpfel auf die Bambusstäbe aufgesteckt. Eine weitere Fixierung ist nicht notwendig. Durch das Aufstecken kann die Optik der Installation entscheidend beeinflusst werden.

Nachdem die Installation fertig gestellt ist, wird diese gemeinsam mit der Kunstgruppe betrachtet. Besonders gelungene **Augäpfel** (*Schülerarbeiten* vgl. **Texte und Materialien M 6**) werden herausgestellt und die Installation als Gesamtkonzept besprochen. Abschließend kann gemeinsam ein Titel für die Installation gesucht werden.



# SCHOOL-SCOUT.DE



Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Projekt "Auge" - Augeninstallation*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)

